Die Forderungen der Bauern

Teil 2

Der vierte Artikel
Wir wollen jagen und fischen dürfen.

Hinter dieser Forderung nach Jagd- und Fischrecht steckt mehr: Die Bauern dürfen ihr Vieh nicht aus Gewässern der Obrigkeit trinken lassen oder auch kein Wild erlegen, wenn es ihre Felder verwüstet. Vor diesem Hintergrund geht es im vierten Artikel eher um Solidarität und darum, Schaden abzuwenden.

Der fünfte Artikel
Wir wollen Holz in den Wäldern schlagen dürfen.

Die Bauern beklagen, dass sich die Obrigkeit manche Wälder einfach aneignet, ohne das Recht dazu zu haben. Dies soll rückgängig gemacht werden. Die Wälder sollen wieder den Gemeinden gegeben werden, so dass alle Nutzholz zum Feuer machen oder zum Hausbau haben.

Der siebente Artikel
Wir wollen für zusätzliche Arbeit bezahlt werden.

Die Obrigkeit kann über die Bauern jederzeit verfügen: Sie kann die Bauern verpflichten, zu jeder Zeit und ohne Lohn Arbeiten für sie zu erledigen, ohne Rücksicht auf deren sonstige Verpflichtungen. Dies wollen sich die Bauern so nicht mehr gefallen lassen. Sie verlangen, dass ihre Herren geschlossene Verträge über ihren Arbeitseinsatz einhalten. Wenn zusätzliche Tätigkeiten beauftragt werden, sollen die Bauern dafür auch entsprechend entlohnt werden.

Der elfte Artikel
Wir wollen den „Todfall“ abschaffen.

Wenn ein Untertan/Leibeigener stirbt, kann die Herrschaft einen Teil des Vermögens, das beste Stück Vieh oder auch die teuerste Kleidung, einfach einziehen. Dagegen wehren sich die Bauern mit allen Kräften: Sie bezeichnen diesen Brauch als rücksichtslos und gierig und sehen derlei Belastungen für die Witwen und Waisen als menschenverachtend an. So gibt es in diesem Artikel, im Gegensatz zu den sonstigen, auch keinerlei Ausnahmen oder Ausgleichsversuche. Sie sagen, dies sei „gegen Gott und jede Ehre“ und müsse daher sofort abgeschafft werden.